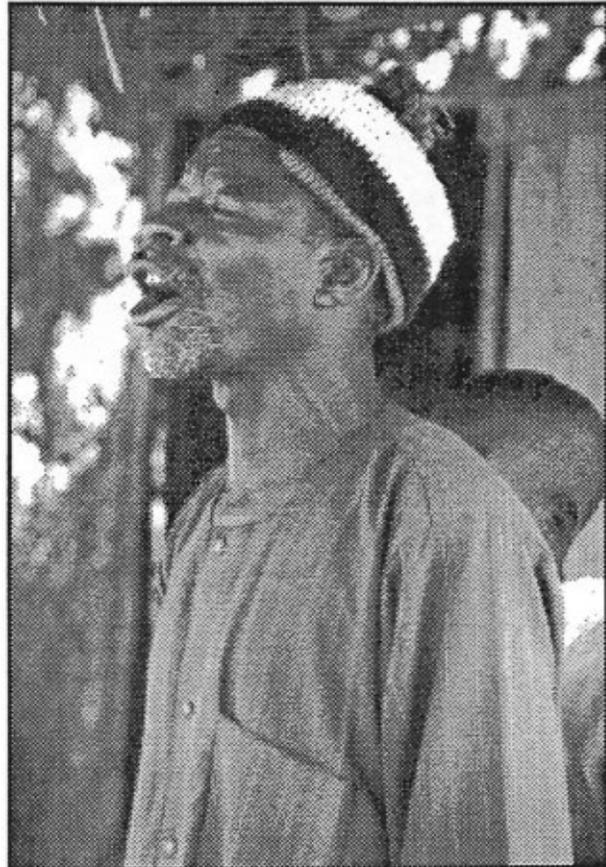


## DAS "CABARET"

Nach drei Tagen harter Arbeit findet der Ausschank des Hirsebieres statt. Das "Cabaret" befindet sich entweder im Gehöft gegenüber der Kochstelle, oder aber man trägt das Hirsebier, wenn gerade Markttag ist, im Tonkrug, "Canari" genannt, an die Dorfstraße. Bereits am frühen Morgen kommen die ersten Gäste, meist ältere Männer. Das Dolo ist oft schon am Nachmittag ausverkauft, allerdings wäre es über den Tag hinaus auch nicht haltbar. Das Brauen wird meist von mehreren Frauen in gemeinsamer Arbeit geleistet, turnusmäßig hat eine Frau den Ausschank inne und damit die Einnahmen.

Unter einem Schattendach sind Bänke und Hocker für die Gäste plaziert; neben dem abgedeckten Canari mit Dolo sitzt die Wirtin auf einem Hocker. In dessen Schublade kommen die Einnahmen, meist nur Münzen. Ein Liter Dolo kostet in der Regel 30 Pfennige. In Körben oder in einem Schränkchen mit Fliegengitter werden die Kalebassen aufbewahrt, denn Dolo trinkt man nur aus der Kalebasse. Eine leere Weinflasche dient als Maß für die Dolomengen, daneben steht eine Schüssel mit Wasser, um für jeden neuen Gast die Kalebasse zu reinigen.



Griot

Unter dem Schattendach herrscht geselliges und ausgelassenes Treiben. Die Anzahl von weiblichen und männlichen Gästen ist etwa gleich. Junge Frauen mit ihren Babys, denen sie neben der Brust auch einen Schluck vom Dolo abgeben, alte Frauen, die sehr viel Zeit hier verbringen, berufstätige Männer, die nach der Arbeit vorbeikommen, und immer wieder die alten Männer. Es ist ein durchaus üblicher Treffpunkt sowohl für Männer als auch für Frauen. Französisch hört man nicht, man ist unter sich und schäkert in der Sprache seiner Ethnie.

Die Wirtin engagiert oft auch einen Musiker. Das typische Instrument, das in einem Cabaret bespielt wird, ist das Balafon, ein Holz-Xylofon, mit Kalebassen als Resonanzkörper verstärkt. Auf kleinen Dörfern tritt immer wieder auch ein "Griot" im Cabaret auf, ein Geschichtenerzähler. Das Dolo verfehlt seine Wirkung nicht, die Musik, der Gesang und das Schwätzen und Kichern werden immer lauter.